



SABINE HAUSS, VARIABLER OHRSCHMUCK, CREOLEN MIT JAPANISCHER

konzeptionell eindeutig. Ihr Ringe und Anhänger aus Acryl und Silber oder der Kombination von beidem, schließen dekorative Elemente wie Blüten, Perlen und Schmucksteine ein. Stefanie von Scheven überträgt das Prinzip Bernstein auf einen synthetischen Stoff unserer Zeit. Claudia Rinneberg stellte in der Halle C2 im Forum Innovation aus. Goldschmieden lernte sie an der Zeichenakademie Hanau, danach folgten Kurse bei international renommierten Goldschmieden wie Robert Smit und Philip Sajet sowie Assistenz- und Lehrtätigkeiten an der „Alchimia“ in Florenz. Ihre Stücke aus rostigem Eisen sind „störrisch und eigenwillig“, wie sie sagt. Rinneberg möchte „die Sinne des Betrachters schärfen“, ein Schmuckkonzept, das nur in ganz wenigen Avantgardegalerien Anklang finden dürfte. Claudia Hoppe aus Düsseldorf hatte bereits Ausstellungen in wichtigen Schmuckgalerien wie Isabella Hund, München, oder Marzee, Nimwegen. Mit der Armspange „Kubus“,

die
Ma
zu
Dü
eri
ein
Au
in
Ze
Dü
lich
ein
lich
Nac
We